

Ressort: Finanzen

Ifo-Chef warnt vor Folgen eines harten Brexits für Deutschland

Berlin, 09.06.2017, 07:56 Uhr

GDN - Der Chef des Münchener Ifo-Instituts, Clemens Fuest, hat vor den Folgen eines harten Brexits für Deutschland gewarnt: Sollte es nach dem Austritt Großbritanniens aus der EU tatsächlich zu Handelsbeschränkungen kommen, "wäre Deutschland in Kontinentaleuropa der größte Verlierer", sagte Fuest dem "Handelsblatt". Großbritannien sei nach den USA und Frankreich der dritt wichtigste Exportmarkt für Deutschland, ergänzte er.

Gerade in den letzten Jahren hätten "deutsche Unternehmen sehr gute Geschäfte mit Großbritannien gemacht". Die Forderung, den Briten für den Ausstieg aus der Europäischen Union möglichst hohe Hürden in den Weg zu stellen, damit mögliche Nachahmer abgeschreckt würden, hält Fuest für fatal. "Die EU darf keine Zwangsgemeinschaft sein, in der man nur bleibt, weil man sonst bestraft wird. Es muss attraktiv sein, Mitglied der Union zu sein", sagte er. Und er sei immer noch davon überzeugt, "dass das für die meisten Mitgliedstaaten immer noch attraktiv ist". Wenn die Briten an Freihandel interessiert seien, aber nicht an tieferer politischer Integration, solle man das respektieren.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-90462/ifo-chef-warnt-vor-folgen-eines-harten-brexits-fuer-deutschland.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619